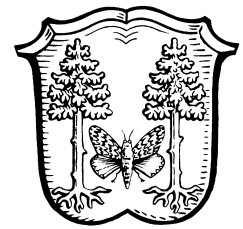


Bürgerversammlung 2018

Für die Presse: Es gilt das gesprochene Wort



Markt Kirchseon - Bürgerversammlung 2018

Kirchseon, 22.11.2018

Gliederung der Bürgerversammlung 2018

- 1 Begrüßung
- 2 Rückblick auf das Jahr zwischen der letzten Bürgerversammlung und heute
- 3 Fazit und Ausblick
- 4 Diskussion / Fragen

Begrüßung

Hinweis Pressefotos

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie ganz herzlich Bürgerversammlung.

Ich möchte traditionell wieder damit beginnen, mich bei all denjenigen Bürgerinnen und Bürgern, die auch im vergangenen Jahr wieder ehrenamtlich großes Engagement in den verschiedensten Bereichen gezeigt haben, ganz herzlich zu bedanken.

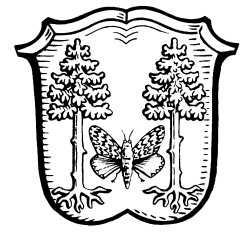
Stellvertretend für alle möchte ich hier neben unseren Feuerwehkräften, Vereinsvorständen, Abteilungs- und Jugendleiter nennen, aber auch diejenigen, die sich, ohne organisiert zu sein, in das Gemeinwesen eingebracht haben.

Ich werde Sie auch in diesem Jahr wieder auf eine kleine Zeitreise mitnehmen. Ich werde über die Themen, die uns im vergangenen Jahr beschäftigt haben, anhand eines erweiterten chronologischen Rückblicks berichten.

Alle Zahlen und Daten liegen Ihnen in dem aufgelegten Datenblatt vor.

Ich werde nur dort die Inhalte des Datenblattes ansprechen, wenn dies zur Erklärung erforderlich ist.

Wer Interesse hat, die ganze Rede noch einmal nachzulesen, für den wird das Redemanuskript auf unserer Internetseite hinterlegt.



Im November 2017

Das vergangene Jahr war besonders durch unsere beiden Großbaustellen in der Schule in Kirchseon und beim neuen Kinderhaus am Spannleitenberg geprägt.

Nicht nur ich, sondern eine Reihe von Mitarbeitern des Rathauses haben ungezählte Stunden damit verbracht, die zwei Projekte zum Ende beziehungsweise voranzubringen. Manches musste deshalb auch etwas warten, oder konnte noch gar nicht angegangen werden.

Die Erweiterung der Kirchseoner Schule ist inzwischen abgeschlossen. Auch die zwei Schulhöfe sind jetzt fertiggestellt. Die Perschtenstiftung konnte ihre neuen Räume beziehen.

Zeitraffer Schule

Nächste Woche werden wir im Rahmen eines Festes mit vielen Beteiligten die Erweiterungsflächen einweihen.

Ich danke ganz herzlich auch hier allen, die, auch nach der Lösung vieler Herausforderungen, zum Gelingen beigetragen haben.

Besonders danke ich der ganzen Schulfamilie, die während der Bauzeit viele Einschränkungen und Erschwernisse hinnehmen musste.

Fast das ganze Jahr über befassten wir uns auch immer wieder mit Vergaben für die größeren Gewerke. Im November 2017 wurden die Aufträge für die Dachdecker- und Spenglerarbeiten sowie die Fensterherstellung vergeben.

Ein weiteres Thema war die Parksituation in der Werkstraße, die durch die bislang nicht vollendete Tiefgarage des Neubaus an der Ecke zur B 304, ausgelöst wurde.

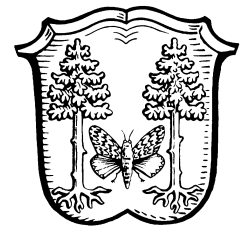
Mehrere Ortstermine auch mit der Polizei und Anschreiben an die neuen Einwohner brachten eine gewisse Verbesserung. Aber erst jüngst, nach dem Abschluss der Arbeiten am Gehsteig und den oberirdischen Stellplätzen scheint sich jetzt die Situation nachhaltig verbessert zu haben.

Die Deutsche Telekom wird einen zusätzlichen Mobilfunkmast aufstellen. Ursprünglich war ein Standort zwischen Bahnhof und der Brücke an der Moosacher Straße geplant.

Der Marktgemeinderat entschied sich aber, auf dem Sportplatzgelände eine Fläche zur Verfügung zu stellen, um den Abstand zur Ortsmitte zu verringern.

Luftbild Mobilfunkmast

Letztlich einigten wir uns auf einen Platz südlich des neuen ATSV-Sportheims. Der ATSV hat nach einer Ortseinsicht zugestimmt.



Der Betonmast wird voraussichtlich nächstes Jahr aufgestellt.

Natürlich haben wir uns das ganze Jahr über immer wieder mit verschiedensten Baurechtsfällen befasst. Ich nenne Ihnen bedeutende Einzelfälle.

Zunächst noch zur Information die Fallzahlen aus unserer Bauabteilung

Tabelle Bauamt

Nachdem wir auch in diesem Jahr keine neuen Baugebiete ausgewiesen haben, wurden die Vorhaben durch die Realisierung noch nicht ganz ausgenutzter Planungen und durch Verdichtung im unbeplanten Innenbereich verwirklicht.

Diese Verdichtung spürt und sieht man. Wahrscheinlich wird aber langfristig daran kein Weg vorbeiführen, wenn man den Landverbrauch eindämmen will.

Für November ist die Zustimmung zum Neubau eines Tretmiststalles mit Mistlager in Forstseen erwähnenswert. Der Stall ist inzwischen auch bereits fertig.

Für den Bauhof haben wir einen Hakenliftanhänger sowie einen Absetzmulde angeschafft.

Foto

Damit haben wir den Ersatz unseres in die Jahre kommenden MAN LKW vorbereitet. Später ist dann unter anderem der Kauf einer Mulde mit einem Krananbau vorgesehen.

Im Kinderhaus „Spatzennest“ mussten wir die Heizung ersetzen. Auf unserem Weg, weg von fossilen Energieträgern entschieden wir uns zum Einbau einer Pelletheizung, die inzwischen auch fertiggestellt wurde.

Im Dezember 2017

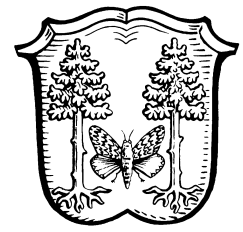
Auf Grundstücken im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 46 „Herterfeld“ möchten Eigentümer Dachgeschosse ausbauen oder auch auf andere Weise nutzbare Flächen vergrößern.

Die hohen Grundstückspreise führen allgemein zu höherer Verdichtung auf bebauten Flächen. Im südlich angrenzenden Baugebiet wurden auch zum Beispiel durch größere Wandhöhen bessere Ausnutzbarkeiten erlaubt.

Der Marktgemeinderat beschloss deshalb, den Bebauungsplan „Herterfeld“ zu ändern und dabei auch mehr Baurecht zuzulassen.

Luftbild

Bürgerversammlung 2018



Leider kommt das Verfahren wegen eines noch fehlenden Schallschutzgutachtens nicht so voran, wie ich mir das wünschen würde. Ich hoffe aber, dass wir jetzt bald zum Abschluss kommen.

Die Einbeziehungssatzung „Nördlich des Mühlweges“ wurde beschlossen. Dadurch entstand nördlich der bestehenden Häuser Baurecht für fünf weitere Einfamilienhäuser.

Luftbild Mühlweg

Dem Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung eines Kindergartens neben der bestehenden Kinderkrippe in Kirchseeon, Am Hirtenfeld, erteilten wir das Einvernehmen.

Die Stiftung St. Zeno baut für vorhandene Räume in einen eingruppigen Kindergarten um. Der Baubeginn verzögerte sich zwar dann, aber inzwischen ist eine Vorläufergruppe schon provisorisch untergebracht und wird so bald wie möglich umziehen.

Plan KiGa St. Zeno

Bei dieser Gelegenheit verweise ich auf die Tabellen im Datenblatt zum Thema Schülerzahlen und Betreuungsangebote.

Ergänzend dazu, unabhängig von der Chronologie einige Informationen aus unserer Sozialabteilung:

Der kommunale Anteil der kindbezogenen Förderung in den Kindertagesstätten beträgt bisher für 2018 ca. 1.300.000,00 Euro. Der genaue Anteil steht erst mit der Endabrechnung fest. Dieser Betrag wird sich noch deutlich erhöhen, da wir die Defizite unserer Betreuungseinrichtungen übernehmen, um überall gleiche Gebühren zu gewährleisten.

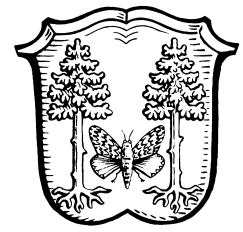
An der Mittelschule Kirchseeon wird seit 2012 eine vom Sozialministerium geförderte Stelle der Jugendsozialarbeit angeboten. Seit 2014 finanziert der Markt Kirchseeon selbst auch eine Halbtagsstelle an der Grundschule.

Die Jugendsozialarbeit ist eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, die Sorgen, Ängste oder Ärger haben und mit jemandem vertraulich darüber sprechen möchten. Dies kann sich auf schulische, familiäre oder anderweitige Schwierigkeiten beziehen. Auch Eltern und Lehrer, die Fragen haben und Unterstützung brauchen, werden gerne beraten.

Neben der Einzelberatung sind bei Streitigkeiten oder Mobbing auch Gruppengespräche oder Arbeiten mit einer ganzen Schulklasse nötig. In problematischen Klassen wird Sozialtraining durchgeführt, um die Klassengemeinschaft zu verbessern.

Das frühzeitige Eingreifen bei Problemen verhindert eine weitere Eskalation. Die Kinder lernen gute Methoden der Problemlösung und müssen nicht zu Gewalt oder Suchtmitteln greifen.

Das Schul- und Klassenklima wird verbessert.



In den Sommerferien wurde wieder ein Ferienprogramm auf die Beine gestellt. Hervorzuheben ist hier das ehrenamtliche große Engagement von ortsansässigen Firmen, Vereinen und Einzelpersonen, die das abwechslungsreiche Programm ermöglichen.

Außerdem wird auch heuer wieder die Weihnachts-Wunschpaten-Aktion durchgeführt, um auch finanziell schwächer gestellten Kindern einen kleinen Wunschzettel zu erfüllen.

Riesige Probleme, Zeitverzögerungen und Kostenmehrungen verursachte die Insolvenz der Sanitärfirma, die im Schulhaus die Arbeiten zwar begonnen hatte, aber nicht mehr fertigstellen konnte.

Die Restarbeiten mussten neu ausgeschrieben werden.

Für die Sanierung der Wasserleitung in einem Teil der Waldbahn und in der Riedlinger Straße wurde die Kostenberechnung gebilligt.

Bei der späteren Baudurchführung musste in größerem Umfang belastetes Aushubmaterial abgefahren werden, was zu erheblichen Mehrkosten führte.

Zuletzt wurde beschlossen, für den Eglhartinger Maibaum an einer Ecke des Eglhartinger Schulhofes eine Fläche für eine neue Verankerungsschiene bereitzustellen.

Nachdem der bisherige Standort geräumt werden musste, war ein neuer gesucht worden.

Die Schützen und die Feuerwehr Eglharting wurden durch die Firma Hönninger bei der Durchführung großzügig unterstützt.

Zum Maibaum später noch mehr.

Im Januar 2018

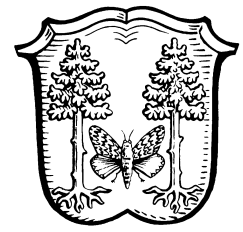
Bereits 2017 hatten wir uns mit dem Wunsch befasst, einen zusätzlichen Zugang zum Gymnasium anzulegen. Damals war abgelehnt worden, Flächen zur Verfügung zu stellen, nachdem durch die Realisierung der beliebte Rodelberg teilweise hätte abgetragen werden müssen.

Im Januar lagen dann neue Varianten zur Realisierung eines weiteren Fußgängerzuges zum Schulgelände vor.

Der Marktgemeinderat stimmte der Umsetzung zweier Varianten zu, die den vollständigen Erhalt des Schlittenbergs gewährleisten würden.

Realisiert wurde bisher nichts.

Bilder Fußweg zum GymKi



Der Marktgemeinderat stimmte der Erweiterung der bereits bestehenden Kiesabbaufäche westlich von Eglharting um weitere 4,2 ha zu,

Pläne Kiesabbau

Schon 2009 war die 8. Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen worden, die bei Eglharting und bei Buch auch künftig Kiesabbau ermöglichen wird. Im Zuge dieser Konzentrationsflächenplanung werden alle weiteren Abbaufächen ausgeschlossen.

Die Erweiterung erforderte die Einziehung des Feld- und Waldweges Nr. 42. Gegen die Einziehung des Weges hatte es keine Einwendungen aus der Öffentlichkeit gegeben und der Weg ist nun förmlich eingezogen.

Im Februar 2018

Ein baurechtliches Thema im Februar war die beantragte Änderung der Außenbereichs-Lückenfüllungssatzung Forstseeon.

Für die Schulerweiterung wurden die Restarbeiten Heizung und Sanitär vergeben und beim Kinderhaus die Lüftung.

Auch die Ergänzung der Straßenbeleuchtung rund um den Ortseingang am Spannleitenberg wurde besprochen. Der Gemeinderat entschied, dass der Bereich zwischen Waldfriedhof und Ortsschild künftig ausgeleuchtet werden soll. Damit wollen wir erreichen, dass die Verkehrsteilnehmer den Ortsbeginn und die damit verbundene Geschwindigkeitsbeschränkung besser wahrnehmen.

Bild Ortseingang B 304

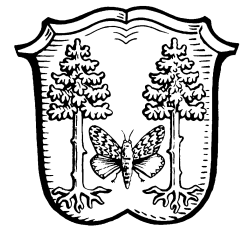
Im März 2018

befassten wir uns unter anderem mit einem Vorbescheid für die Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit sieben Wohneinheiten in der Wasserburger Straße. Problematisch war hier vor allem die Stellplatzsituation, für die aber eine Lösung gefunden werden konnte.

Planung Wohnhaus Wasserburger Straße

Dann ging es unter anderem um den Breitbandausbau im Gemeindegebiet. Hier gibt es, trotz mehrerer Informationen, auch im Gemeindeblatt, immer wieder Nachfragen.

Es gibt ein bayerisches Förderprogramm, in das allerdings nur Gebiete fallen, die nicht schon mit mindestens 30 Mbits/Sekunde versorgt sind.



Ganz wichtig ist jetzt zu wissen, dass als nicht förderfähig versorgte Gebiete auch diejenigen zählen, für die ein Anbieter einen Ausbau angekündigt hat. Dies trifft auf größere Bereiche im Gemeindegebiet Kirchseon zu, wo die Telekom angekündigt hat, mit eigenen Mitteln aufzurüsten.

Schon seit einiger Zeit baut die Deutsche Telekom zu ausgewählten Kabelverzweigern Glasfaserleitungen. Von dort wird es dann bis in die Häuser zunächst noch bei den alten Kupferleitungen bleiben. Durch die verwendete Vektorringtechnik sollen dann bis zu 100 MB/sec und später sogar mehr als 200 MB/sec möglich sein.

Ergänzend dazu gibt es in Kirchseon in sehr vielen Straßenzügen das Netz von Vodafone (früher Kabel Deutschland). Da hier bereits über 30 Mbits verfügbar sind, war auch insoweit keine Förderung möglich.

Vor diesem Hintergrund wurde abschließend beschlossen, nur den „weißen Fleck“ Ilching auszubauen. Für das übrige Gemeindegebiet gab es aufgrund der geschilderten Sachlage auch keine Bewerbungen von Firmen wie zum Beispiel der Deutschen Glasfaser.

Nach über fünfzigjähriger Zugehörigkeit zum Marktgemeinderat legte Herbert Blöchl sein Mandat nieder für ihn rückte Barbara Bittner nach.

Im April 2018

war, wie zuletzt immer um diese Jahreszeit die Beschlussfassung über den Haushalt und den Finanzplan mit Investitionsprogramm das herausragende Thema.

Zu den Zahlen sage ich gleich in aller Kürze etwas.

Zunächst möchte ich noch einmal bemerken, dass nach kurzen Vorträgen des Kämmers und von mir schon nach rund 20 Minuten, ohne auch nur die geringste Veränderung, der von der Verwaltung erarbeitete Haushaltsentwurf beschlossen wurde.

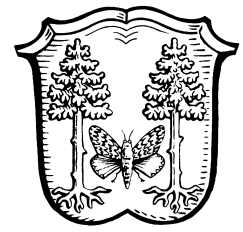
Ich sehe darin einen herausragenden Beweis für das Vertrauen zwischen Marktgemeinderat und Verwaltung, für den ich mich auch ausdrücklich herzlich bedanke.

Jetzt aber zu den Zahlen.

Wie Sie in den beiden Tabellen und Diagrammen zum Verwaltungshaushalt sehen, hatten wir bei den laufenden Einnahmen und Ausgaben ein Volumen von 18.725.730,00 Euro.

Tabellen Verwaltungshaushalt

Unsere mit Abstand größte Einnahmequelle ist die Einkommensteuerbeteiligung. Wir haben sie mit 7,3 Mio Euro geplant.



Danach folgt schon die Schlüsselzuweisung mit rund 2,3 Mio Euro. Finanzschwache Kommunen erhalten zur Aufrechterhaltung ihrer Leistungsfähigkeit solche Zuweisungen. Trotz dieser großen Hilfe bleiben wir mit unserer Steuerkraft meist auf Rang 17 oder 18 unter den 21 Landkreiskommunen.

Dritte große Einnahmequelle ist mit einem Ansatz von 1.600.000 Euro dann erst die Gewerbesteuer. Zusätzliche Einnahmen täten uns hier sehr gut. Ohne weitere Gewerbeflächen wird sich aber nicht viel verändern.

Erfreulich ist, dass wir bei der Einkommensteuer mit rund 80.000 Euro und bei der Gewerbesteuer sogar mit fast 680.000 Euro Mehreinnahmen rechnen können.

Im Vermögenshaushalt werden alle Investitionen und deren Finanzierung geplant.

Für dieses Jahr betrug der Ansatz in Einnahmen und Ausgaben jeweils ca. 8.750.000 €.

Zu beachten ist, dass ein großer Teil unserer Einnahmen aus Darlehen stammt.

Das führt mich zu meiner Betrachtung unserer Verschuldung.

Tabelle Verschuldung

Dies ist der Stand vom 30.10.2018, sofern in 2018 beim Markt keine weiteren Darlehen aufgenommen werden (Laut Haushaltsplan sind noch ca. 6.000.000 € Darlehensaufnahmen bewilligt.).

Die hohe Verschuldung von derzeit etwa 12,1 Mio Euro ist unseren zwei Großprojekten Schule und Kinderhaus und dem Kauf des ehemaligen Bundeswehrgeländes geschuldet. Etwa 70 Prozent dieser Fläche wollen wir aber so bald wie möglich wieder veräußern. Dann wird die Verschuldung wieder deutlich zurückgehen.

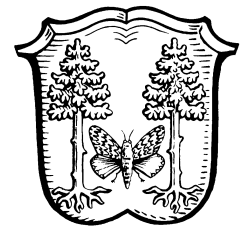
Dazu ist anzumerken, dass wir, auch im Sinne einer Generationengerechtigkeit Darlehen so aufgenommen haben, dass sie in 20 Jahre abbezahlt sind.

Außerdem konnten wir für die Schule und das Kinderhaus äußerst günstige Darlehensbedingungen nutzen. So haben wir derzeit projektbezogene Darlehen für 0,02 bzw. 0,05 Prozent Zins aufgenommen.

Der Marktgemeinderat hat sich in der Finanzplanung für die nächsten Jahre eine deutliche Zurückhaltung vorgenommen. Investitionen werden nur noch in sehr überschaubarem Umfang getätigt.

Tabelle mit Schulden und Rücklagen

Nach derzeitiger Planung führt die dazu, dass wir Ende 2021 einen Schuldenstand von rund 8 Mio Euro und gleichzeitig aber Rücklagen von etwas mehr als 6 Mio Euro geplant haben.



Wenn alles planmäßig verläuft hätte wir dann nur noch eine quasi Netoverschuldung von rund 2 Mio Euro was ich für sehr erfreulich halte.

Sie haben in ihrem Datenblatt noch weitere Übersichten der erledigten, noch offenen und für die Zukunft geplanten Maßnahmen, auf die ich nicht weiter eingehe.

Was war sonst im April noch los:

Auch in Kirchseon formierte sich schon Anfang des Jahres eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern, die sich für einen optimalen Lärmschutz an der Bahnstrecke einsetzen wollen. Der Marktgemeinderat beschloss, einen sich gründenden Arbeitskreis zu unterstützen.

Inzwischen fanden mehrere Treffen des Arbeitskreises statt.

Beim Umbau der Kirchseener Schule stand die Vergabe für den Umbau des Schulhofes an. Der ursprünglich schon relativ hoch geschätzte Kostenrahmen konnte nicht eingehalten werden. Trotz der Überschreitung wurde die Umgestaltung des Schulhofes in Auftrag gegeben. Mittlerweile sind die Arbeiten abgeschlossen.

Mir gefällt der neue Schulhof sehr gut und ich bin froh, dass die Entscheidung, auch wenn sie nicht einstimmig war, so gefallen ist.

Fotos Schulhof

Nächste Woche wird der Umbau in feierlichem Rahmen eingeweiht.

Trotz relativ hoher Kosten von 60.000 € wurde beschlossen, die Holzfassade des Kinderhauses mit einem silberfarbigen Anstrich zu versehen. Damit sollen die spätere Vergrauung des gleichen Holzes vorweggenommen und ein gleichmäßiges Farbbild erreicht werden.

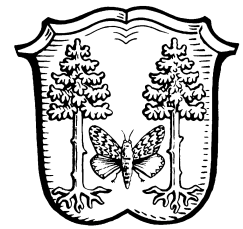
Fotos Kinderhaus

Am Bahnhof in Kirchseon werden 108 zusätzliche Fahrradabstellplätze entstehen.

Hierzu lagen drei Planungsvarianten vor. Der Marktgemeinderat entschied sich für die Variante eins. Die Variante drei, die zwar mehr Stellplätze, dafür aber doppelstöckig, vorgesehen hätte, fand keine Mehrheit.

Planung Fahrradstellplätze

Unsere Gemeindebücherei ist ein beliebter Treffpunkt. Deshalb mache ich hier auch gerne für sie Werbung.



Die Bücherei setzt sich stark für Aktualität ein und berücksichtigt die Leserwünsche bei dem Medienerwerb.

Seit April 2018 gibt es das „**Büchereinetzwerk Ebersberg**“ (BNE). Eine Idee – die Zusammenarbeit der Büchereien zu intensivieren – füllt sich mit immer mehr Leben. Gründungsmitglieder sind die Büchereien in Ebersberg, Grafing, Kirchseeon, Markt Schwaben, Poing, Vaterstetten und Zorneding.

Logo Büchereinetzwerk

Nach außen hin präsentieren sich diese Büchereien mittels eines Logos. Dazu wurde ein Schulwettbewerb ins Leben gerufen, unter 50 Entwürfen durfte ich mit weiteren Jurymitgliedern das passendste Symbol auswählen. Besonders profitieren werden Sie von dem gemeinsamen Online-Katalog, geplant für 2019. Somit haben Sie zukünftig die Möglichkeit, alle Medien der teilnehmenden Büchereien zu recherchieren. Über einen Leihverkehr, organisiert von den Büchereien, können Sie dann alle Medien nutzen! Darauf sind wir sehr gespannt und freuen uns, Ihnen diesen tollen Service anbieten zu können.

Im Mai 2018

Der Mai begann mit einem Unfall, der Gott sei Dank glimpflich abging.

Beim Aufstellen rutschte der Maibaum in Eglharting ab und stürzte zurück auf die Straße. Verletzt wurde zwar niemand, aber viele von uns waren schon geschockt. Der Baum war allerdings zerstört.

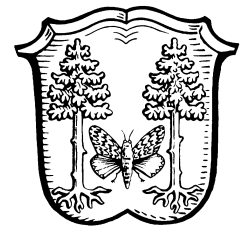
Fotos Maibaum

Als Erinnerungsstück stehen jetzt nur ein paar Meter in der Verankerungsschiene.

Im Mai befasste sich der Marktgemeinderat ferner mit einem Antrag der Musikschule im Zweckverband kommunale Bildung. Ziel war, die sehr erfolgreichen Singklassen in der ersten Jahrgangsstufe weiter anzubieten.

Die dazu erforderlichen knapp 10.000 € im Jahr wurden für die nächsten Jahre bereitgestellt.

Auch ein Antrag der Schützengesellschaft „Adler“ in Kirchseeon Dorf wurde bewilligt. Dort werden elektronische Schießstände eingebaut. Wie vor wenigen Tagen selbst sehen konnte, ist die Maßnahme fast abgeschlossen. Der Verein erhoffte sich eine deutlich verbesserte Jugendarbeit in dem modernen Umfeld. Er wurde berichtet, dass diese Hoffnung eingetreten ist und derzeit eine ganze Reihe von Jungschützen an den Sport herangeführt wird.



Im Juni 2018

Nach Umzug und Verlegung der Kanzlei aus Kirchseon schied die Marktgemeinderätin Frau Manuela Obert aus dem Rat aus.

Als ihre Nachfolgerin wurde Diana Thalhammer vereidigt.

Für die 8. Änderung des Flächennutzungsplanes, der die Ausweisung von Kiesabbauflächen bei Eglharting und Buch regelt befassten wir uns mit den vorgebrachten Anregungen. Der Plan wurde abschließend gebilligt und nochmals ausgelegt.

Kiesabbau

Auch für die schon genannte Außenbereichslückenfüllungssatzung „Bebauter Bereich Forstseon“ und den Bebauungsplan Nr. 55 „Eglhartinger Weg“ wurden Änderungen auf den Weg gebracht.

Ferner wurde im Juni auch dem Bauantrag zum Bau der Fahrradabstellplätze das Einvernehmen erteilt.

Im Juli 2018

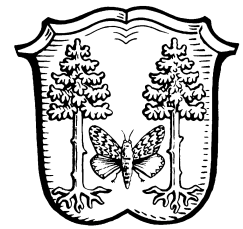
erteilte der Marktgemeinderat zum Antrag auf Neubau eines Reifenlagers auf dem Gelände des Autohaus Kirchseon sein Einvernehmen.

Das Lager war gegenüber einem ursprünglichen Antrag deutlich nach Osten abgerückt und um 90 Grad gedreht worden. Dadurch konnten Bedenken aus der Nachbarschaft ausgeräumt werden.

Planung Reifenlager

Die jetzt noch vorhandenen Container in der Nordwestecke des Grundstücks sollen entfernt werden.

Für das Kinderhaus wurden wieder eine Reihe von Arbeiten vergeben. Zu nennen sind hier die Außenanlagen, Naturstein-, Fliesenleger- und Estricharbeiten, die insgesamt rund 675.000 Euro ausmachten.



Im August 2018

hat der Marktgemeinderat einstimmig einem Antrag des Arbeitskreises Bahnlärm zugestimmt.

Es wurde beschlossen, an verschiedenste Stellen eine Eingabe zu richten, mit der gefordert wird, dass auch der Bauabschnitt zwischen München und Grafing Bahnhof wie eine Neubaustrecke bewertet werden soll, auch wenn im Zuge des Ausbaues des Nordzulaufs zum Brennerbasistunnel dort keine Gleise gebaut werden.

Schwierigkeiten bereitete ein Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit 8 Wohnungen, 3 Reihenhäusern und einer Tiefgarage mit 24 Stellplätzen am Fuße des Spannleitenbergs.

Planung Spannleitenberg

Sowohl geschützte Bäume als auch die Zufahrtssituation machten eine Zustimmung nicht möglich. Es wird abzuwarten bleiben, wie die Bauherren hier reagieren werden.

Die Musikschule im Zweckverband Kommunale Bildung zieht immer mehr Schüler an, was sehr erfreulich ist. Deshalb wurde auch ein Antrag auf Anhebung des Jahreswochenstunden-Kontingents für Musikschüler mit Erstwohnsitz in Kirchseon beschlossen,

Die Wochenstundenzahl wird die nächsten zwei Jahre jeweils um 5 Stunden erhöht, was dann im Jahr erst rund 7000 und dann 14000 Euro mehr kosten wird als bisher.

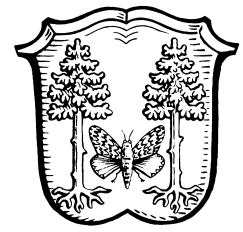
Im Zuge der Verbesserung der Breitbandversorgung im Gemeindegebiet wurde der Anschluss von Ilching vergeben. Die Deutsche Telekom hatte hier mit rund 70000 Euro das günstigste Angebot abgegeben.

Im September 2018

In Kirchseon sind beim Umbau umfangreiche Verbesserungen beim Brandschutz umgesetzt worden.

Bei einer Brandschutzbegehung in der Eglhartinger Schule wurden Risiken erkannt. Zum Zeitpunkt der alten Genehmigungen mit den damals geltenden Vorschriften mussten diese noch nicht bearbeitet werden. Jetzt bestand aber kurzfristiger Handlungsbedarf.

Wir gaben deshalb noch Ende August dringliche Arbeiten in Auftrag.



Fotos Schule Eglharting

Pünktlich zu Schulbeginn waren der Einbau von Türen und Trennwänden und der Aufbau einer Fluchttreppe provisorisch fertiggestellt.

Derzeit wird eine komplette Brandschutzplanung erstellt und anschließend werden die Provisorien, wo notwendig, durch dauerhafte Lösungen ersetzt.

In der kurzen Feriensitzung im September wurde auch beschlossen, dass die Internetseite des Marktes und die wichtigsten Informationsangebote barrierefrei werden sollen. Insbesondere ging es um die Einführung einer „leichten Sprache“.

Im Oktober 2018

befassten wir uns mit einem Aufstellungsbeschluss für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan für das noch unbebaute Grundstück an der Ecke Wasserburger Straße/am Marterfeld.

Dort soll eine gemischte Bebauung mit maximal 80 % Wohnanteil und 20 % Gewerbeanteil entstehen. Die Bebauung ist so auszugestalten, dass die vorhandenen Gewerbebetriebe im Norden und Osten nicht beeinträchtigt werden.

Pläne Marterfeld

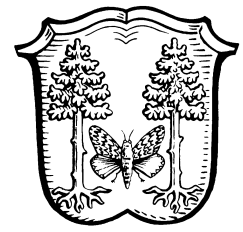
Zum wiederholten Male wurde über zwei Anträge auf Nutzungsänderung in einem Gebäude in der Ahornstraße Beschluss gefasst. Dort wurden zwei Wohnungen eingebaut, die dann nachträglich genehmigt werden sollten. Wegen fehlender Stellplätze und einer Überschreitung der zulässigen Geschoßflächenzahl wurde aber mehrfach das Einvernehmen verweigert.

Auf dem kirchlichen Friedhof in Kirchseeon sollen Urnenwände errichtet werden. Dem wurde das Einvernehmen erteilt.

Im Verfahren für die Änderung der Außenbereichs-Lückenfüllungssatzung in Forstseeon wurde der Billigungsbeschluss gefasst. Nach Behandlung aller Anregungen und Einwendungen ergab sich die wohl endgültige Fassung, für die jetzt noch eine abschließende Beteiligung der beteiligten Träger erfolgte.

Planung Forstseeon

Interessant ist vielleicht auch das Ergebnis einer vom TÜV SÜD durchgeführten Messung der hochfrequenten, elektromagnetischen Strahlung des Mobilfunkmastens im Bereich Ahornstraße.



Konkret wurde die Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte von einem Immissionspunkt im Hirschweg bewertet. In dem Bereich war über gesundheitliche Probleme gerichtet wurden, die auf Funkwellen zurückgeführt wurden.

Laut Gutachten werden die Grenzwerte nur in sehr geringem Maße ausgeschöpft, so dass die Messungen insgesamt keinerlei Hinweise auf außergewöhnliche Immissionen ergaben.

Aufgrund der geführten Gespräche befürchte ich, dass besonders empfindliche Menschen trotz deutlicher Einhaltung der Grenzwerte Probleme haben können.

In Buch wird für die bestehende Straßenentwässerungseinrichtung ein Versickerungsteich neu gebaut. Die bisher vorhandenen Sickerschächte werden künftig nur noch als Notüberlauf genutzt werden. Die Kosten liegen bei rund 210.000 Euro.

Pläne Straßenentwässerung

Für Ärger unter den Nachbarn sorgt die, für einige Zeit geduldete, auf Stellfläche für Container zwischen B 304 und der Ebersberger Straße.

Der Marktgemeinderat verweigerte für einen Bauantrag zur nachträglichen Legalisierung des Standplatzes sein Einvernehmen. Wir gehen davon aus, dass es sich um ein störendes Gewerbe handelt, dass an der genannten Stelle dauerhaft nicht möglich ist.

Wer einen so genannten Kampfhund halten möchte braucht ein Negativzeugnis. In diesem Zeugnis wird eine Aussage darüber getroffen, ob der Hund als aggressiv einzustufen ist. Bei Vorlage eines positiven Wesentests, in dem Hunde nicht als solche mit gesteigerter Aggressivität und Gefährlichkeit eingestuft wurden, wurde bisher nur der einfache Steuersatz in Höhe von jährlich 50,00 € verlangt.

Nach aktueller Rechtslage kann für einen Kampfhund, unabhängig davon, ob ein Negativzeugnis vorliegt, die erhöhte Hundesteuer von 400 € im Jahr erhoben werden. Es wurde beschlossen, von dieser Regelung Gebrauch zu machen. Allerdings gilt sie nur für Hunde, die ab 1. Januar 2019 angeschafft bzw. neu angemeldet werden.

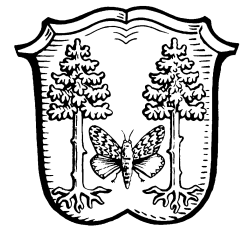
Im November 2018

Jetzt bin ich schon im laufenden Monat angekommen.

Seit 1. November gibt es in der Abteilung Soziales-Kinder-Senioren eine neue Jugendpflegerin

Das ganze Jahr über beschäftigten uns Menschen die in 37 Fällen dringend nach Wohnraum oder nach einem Obdach anfragen.

Bei 11 davon war eine Obdachlosigkeit nicht zu vermeiden.



Aktuell leben in unseren Unterbringungsmöglichkeiten 14 Menschen, davon drei anerkannte Asylbewerber und vier Kinder unter 7 Jahren.

Wir sehen große Schwierigkeiten, dass sie aus eigener Kraft Wohnungen finden. In einigen Fällen mangelt es an Eigeninitiative, um die Situation zu verbessern, obwohl die Wohnverhältnisse bei uns zwar menschenwürdig aber sicher nicht luxuriös sind.

In der Gemeinderatssitzung am Montag wurden die Friedhofsgebühren neu festgesetzt und dabei zumeist auch erhöht.

Tabelle der Friedhofsgebühren

Ferner befassten wir uns mit der Parksituation in der Wasserburger Straße beim Autohaus Kirchseeon. Hier wurde beschlossen, das bereits bestehende LKW Halteverbot in einem Bereich von ca. 10 m um ein unbeschränktes zu erweitern. In der teilweise langen Schlange von parkenden Autos soll so eine Auswechlücke freigehalten werden.

Auf Anregung aus der Bürgerschaft wurde über die Ausgabe Bewohnerparkausweise in der Fritz-Litzfelder-Straße beraten. Wegen mehrerer Bezugsfälle, zum Beispiel rund um den Marktplatz, werden Zonen, in denen Anwohner ohne Beschränkungen parken können nicht eingeführt.

Sowohl den Verkehr als auch die Bauleitplanung betrifft die bisher noch nicht komplett asphaltierte Straße in Osterseeon.

Hier gibt es Widerstand gegen die Befestigung des bisher noch als Kiesstraße bestehenden Teils.

Straßenführungsplan Osterseeon

Nach langem Vorlauf haben wir vor einiger Zeit ein Ingenieurbüro beauftragt, einen Straßenführungsplan für den Bereich Osterseeon aufzustellen. Falls notwendig, könnten nach Bestandskraft dieser Satzung auch Enteignungen möglich sein.

Zum Abschluss zeige ich Ihnen noch ein paar Bilder aus der umgebauten Kirchseeoner Schule.

Bilder Schule Kirchseeon

Ich bin jetzt am Ende meines Berichtes angelangt. Anschließend ist wie immer Zeit für Fragen und Diskussion eingeplant. Vielen Dank für Ihr Interesse.